

Auszug aus dem Protokoll des Stadtrates von Zürich

vom 3. Oktober 2001

1583. Interpellation von Rolf André Siegenthaler-Benz und Monika Erfigen betreffend Entsorgung + Recycling Zürich, Geschäftsbericht. Am 9. Mai 2001 reichten Gemeinderat Rolf André Siegenthaler-Benz (SVP) und Gemeinderätin Monika Erfigen (SVP) folgende Interpellation GR Nr. 2001/236 ein:

Kürzlich wurde der Geschäftsbericht 2000 von Entsorgung + Recycling Zürich (ERZ) veröffentlicht. Umfang und Qualität dieser Publikation werfen die folgenden Fragen auf, um deren Beantwortung wir den Stadtrat bitten:

1. Welches waren die Gesamtkosten für die Publikation?
2. Wurde dieses Jahr besonders viel für den Geschäftsbericht aufgewandt (bitte eine Aufstellung der Kosten für die Geschäftsberichte der letzten fünf Jahre des ERZ)?
3. Wie steht der Jahresbericht von Entsorgung + Recycling Zürich im Kostenvergleich mit den Jahresberichten anderer Departemente (bitte um eine Aufstellung der Kosten aller Geschäftsberichte aller Departemente)?
4. Welches waren die Kosten für den Druck des Geschäftsberichts 2000 des ERZ und wer führte den Auftrag aus?
5. Welches waren die Kosten für die Grafik des Geschäftsberichts 2000 des ERZ und wer führte den Auftrag aus?
6. Welches waren die Kosten für die Photographien im Geschäftsbericht 2000 des ERZ und wer führte den Auftrag aus?
7. Wer war für die Redaktion des Geschäftsberichts 2000 des ERZ zuständig und wie viele Stunden arbeitete der/diejenige hierfür? Wie viele Stunden umfasst der Personalaufwand insgesamt?
8. Die Publikation weist einen ausserordentlich hohen Standard auf. Erachtet es der Stadtrat als opportun für ein Unternehmen des öffentlichen Rechts, einen derartigen Aufwand zu betreiben?
9. Gibt es verwaltungsinterne Richtlinien, die einen Standard für Geschäftsberichte festlegen, um «Qualitätswettläufe» zwischen den Departementen zu verhindern?

Auf den Antrag der Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements beantwortet der Stadtrat die Interpellation wie folgt:

Einleitende Bemerkungen

Information ist gesetzlich vorgeschrieben

Gemäss § 35 des kantonalen Abfallgesetzes vom 25. September 1994 haben die Gemeinden für die kontinuierliche Information der Bevölkerung sowie der Betriebe zu sorgen. Auch die Abfallverordnung der Stadt Zürich vom 19. September 1990 hält in Art. 6 fest, dass Bevölkerung, Schulen, öffentliche Verwaltungen und deren Betriebe, Dienstleistungs-, Gewerbe- und Industriebetriebe regelmässig über die Möglichkeiten der Abfallvermeidung, -verminderung und -entsorgung sowie Recycling informiert werden müssen.

Zielgruppengerechte Information

Entsorgung + Recycling Zürich (ERZ) kommt diesem Informationsauftrag nach bestem Wissen und Gewissen nach, indem es diese heterogenen Zielgruppen individuell anspricht: Die Bevölkerung mittels Entsorgungskalender, Inseraten im «ZürichExpress», telefonischer Abfallberatung und bei persönlichen Gesprächen (zum Beispiel anlässlich von Gratis-Sperrgutaktionen in einzelnen Stadtkrei-

sen, bei Kontrollen von falsch entsorgtem Kehrriech, mit Liegenschaftensbesitzern betreffend Optimierung der Kehrriechentsorgung mittels Container usw.). Ausserdem berichten Print- und elektronische Medien gerne und kostenlos über Neuerungen und Änderungen bei ERZ. Kurse zusammen mit Asylorganisationen ermöglichen es, die ausländische Bevölkerung über die richtige Entsorgung in der Stadt Zürich direkt zu informieren. Bei Führungen auf allen Anlagen von ERZ erleben über 6000 Besucher pro Jahr, wie viel Know-how und Technik notwendig sind, um die flüssigen und festen Abfälle 365 Tage pro Jahr, 24 Stunden pro Tag, ökologisch und ökonomisch zu entsorgen bzw. zu verwerten. Um auch die im Gesetz erwähnte Zielgruppe «Betriebe, Dienstleistungs-, Gewerbe- und Industriebetriebe» adäquat zu informieren, erstellt ERZ seit dem Zusammenschluss der Kehrriechheizkraftwerke mit den Klär- und Kompostwerken sowie der Entwässerung jährlich einen Geschäftsbericht.

Der Geschäftsbericht als Visitenkarte des Unternehmens

ERZ macht ungefähr die Hälfte seines Umsatzes in der Kehrriechfraktion auf dem freien Markt. Dies bedeutet entsprechende Akquisitionstätigkeit, die auch von Werbe- und PR-Mitteln unterstützt werden muss. ERZ verzichtet dabei auf kostenintensive Inserate, Broschüren oder Informationskampagnen und realisiert stattdessen jeweils im ersten Quartal einen aussagekräftigen Geschäftsbericht. Ausser für potentielle und bestehende Kunden und Lieferanten ist diese informative Zusammenfassung des Jahresgeschehens auch für alle Mitarbeitenden, neu eintretenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Mitglieder des Stadt- und Gemeinderates, kantonale Politikerinnen und Politiker sowie die Medien sehr aufschlussreich. Der Geschäftsbericht wird zum Beispiel Besuchern aus dem In- und Ausland abgegeben, damit ein Überblick über das ganze Unternehmen, das ja seine Werke an verschiedenen Standorten in der Stadt hat, möglich ist. Durch seine flexible Seitenzahl erlaubt es dieses Medium, ausführlich über die komplexe Tätigkeit zu berichten. Die nationale und internationale Beachtung der «Geschäftsberichts- und Image-Broschüre ERZ» in der Entsorgungsbranche ist beste Imagepflege für die ganze Stadt Zürich – und dies zum Pauschalpreis.

Der ERZ-Geschäftsbericht setzt wechselnde Schwerpunkte:

- ERZ-Geschäftsbericht 1997: Zusammenschluss AWZ und Stadtentwässerung zu Entsorgung + Recycling Zürich. Gesamtes Angebotsspektrum.
- ERZ-Geschäftsbericht 1998: Die ERZ-Dienstleistungen – integrierender Bestandteil des TED-Pflichtenhefts und -Leitbildes.
- ERZ-Geschäftsbericht 1999: Die interessante Abfall-Geschichte von Zürich. Diese Ausgabe ist ein bleibendes Nachschlagewerk für alle Interessierten.
- ERZ-Geschäftsbericht 2000: ERZ – ein nach den modernsten marktwirtschaftlichen Grundsätzen organisiertes städtisches Unternehmen. Eine Imagebroschüre, die mit Zahlen und Fakten beweist, dass der Amtsschimmel ein aussterbendes Tier ist.

Zu Frage 1: Fr. 74 463.–.

Zu Frage 2: Da der Geschäftsbericht 2000 sehr umfangreich ist (72 Seiten), konnte er nicht geheftet, sondern musste im Rücken geklebt werden. Die Klebebindung, das schwarz/weiss gehaltene Titelblatt

sowie die Seiten füllenden Bilder lassen die Publikation edler erscheinen als die vorgängigen Ausgaben. Der Seitenpreis der Ausgabe 2000 ist jedoch nicht höher als in den Jahren zuvor.

Es ist nur möglich, Vergleiche über die vier letzten Jahre anzustellen (Zusammenschluss AWZ und Stadtentwässerung zu Entsorgung + Recycling Zürich Anfang 1997).

Jahr	1997	1998	1999	2000
Seitenanzahl	64	60	52	72
Totalkosten Fr.	61 083.30	56 229.30	55 489.30	74 463.-

Zu Frage 3:

Departement/Dienstabteilung	Externe Kosten Fr.	Interne Kosten Fr.
<i>Präsidialdepartement</i> - Stadtarchiv	1 900.-	2 000.-
<i>Finanzdepartement</i> - Versicherungskasse (je 1 Bericht für Pensionskasse, Unfallversicherung, Schadenversicherung) - Pensionskasse (Neukonzept) (Entwicklungskosten Fr. 42 688.-, Druck Fr. 55 146.-) - Unfallversicherung (Neukonzept) (Entwicklungskosten Fr. 28 457.-, Druck Fr. 15 554.-) - Schadenversicherung (Neukonzept) (Entwicklungskosten Fr. 22 528.-, Druck Fr. 990.-) - Liegenschaftenverwaltung (erstmalig) (Entwicklungskosten Fr. 40 899.-, Druck Fr. 9 081.-)	165 362.90 97 834.- 44 011.- 23 518.- 49 980.-	ca. 14 Arbeitstage
<i>Polizeidepartement</i> - Feuerwehr	2 612.25	10 000.-
<i>Gesundheits- und Umweltdpartement</i> - Stadtspital Waid - Stadtspital Triemli - Amt für Krankenhäuser	41 002.- 55 000.- 21 310.-	60 Stunden 50 Stunden 142 Stunden
<i>Tiefbau- und Entsorgungsdepartement</i> - Entsorgung + Recycling Zürich	74 463.-	ca. 100 Stunden
<i>Hochbaudepartement</i> - keine Berichte		
<i>Departement der Industriellen Betriebe</i> - Verkehrsbetriebe Zürich - Wasserversorgung Zürich - ewz	35 810.- 41 395.- 86 002.-	Mit vertretbarem Aufwand nicht eruiert 150 Stunden ca. 100 Stunden
<i>Schul- und Sportdepartement</i> 1 Geschäftsbericht: - der Präsidenten-/Präsidentinnenkonferenz und der Zentralschulpflege - der Schulkommission der Schule für Haushalt und Lebensgestaltung - des Schul- und Sportdepartements	8 716.55	20 Arbeitstage
<i>Sozialdepartement</i> - Amt für Soziokultur	2 112.-	4 494.-

Zu Frage 4: Fr. 18 915.-/Rüsch Druck AG, Rheineck.

Zu Frage 5: Fr. 9700.-/Werbeagentur Gloor + Partner AG, Zürich.

Zu Frage 6: Fr. 5932.50/gekauft bei Bildagenturen.

Die meisten Fotos im Geschäftsbericht wurden von Mitarbeitenden von ERZ gemacht, andere befinden sich im Fotoarchiv und werden laufend wiederverwendet.

Zu Frage 7: Die PR-Verantwortliche ist für die Redaktion der Geschäftsberichte zuständig. Zeitaufwand bis zum Druck: rund zehn bis zwölf Arbeitstage.

Jede/r Verantwortliche schreibt den zum Konzept passenden Beitrag selber, die Texte werden anschliessend von der PR-Verantwortlichen redigiert. Zeitaufwand pro Person rund sechs Stunden, bei acht Kapiteln wie im Geschäftsbericht 2000 sind dies rund 50 Stunden. Macht ein Total von rund 100 Stunden.

Ausserdem ist zu beachten, dass Texte und Zahlen nicht nur für den Geschäftsbericht entworfen und zusammengestellt, sondern auch für Folien, Vorträge, Medienmitteilungen, Intranet und Internetauftritte usw. verwendet werden.

Auch die anderen Dienstabteilungen haben dies bei der Angabe ihrer internen Kosten vermerkt.

Zu Frage 8: Entsorgung + Recycling Zürich verfügt zwar als Teil der städtischen Verwaltung in bestimmten Bereichen über hoheitliche Befugnisse. Doch dass die Sanierung der Kehrichtheizkraftwerke gelungen ist, ist nicht auf diese hoheitlichen Befugnisse, sondern auf die Präsenz im Markt zurückzuführen. Der Geschäftsbericht ERZ ist deshalb nicht vergleichbar mit einem Rechenschaftsbericht einer Verwaltungsabteilung. ERZ steht in direkter Konkurrenz zu anderen privaten und öffentlichen Entsorgern und ist deshalb darauf angewiesen, seine Dienstleistungen bekannt zu machen und auf einem positiven Image aufbauen zu können. Dies setzt gezielte Öffentlichkeitsarbeit voraus. (Dies gilt übrigens nicht nur für ERZ, sondern auch für andere Dienstabteilungen der Stadt Zürich, die ebenfalls erkannt haben, dass professionelle Öffentlichkeitsarbeit notwendig ist, um Vertrauen aufzubauen.)

Zu Frage 9: Weder im Stadtarchiv noch in der Stadtkanzlei oder in der Schul- und Büromaterialverwaltung gibt es Richtlinien über Standards von Geschäftsberichten.

Mitteilung an die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements, die übrigen Mitglieder des Stadtrates, den Stadtschreiber, den Rechtskonsulenten, Entsorgung + Recycling Zürich und den Gemeinderat.

Für getreuen Auszug
der Stadtschreiber